

Landkreis Böblingen

Neubau für Kreistierheim wird eröffnet

Die ersten Tiere sind schon da, die Fachkräfte und ihre Helfer arbeiten schon: Am Montag wird das neue Kreistierheim Böblingen feierlich eingeweiht. Kurze Wege in den Innenräumen und Außenbereichen sollen den Bewohnern und dem Personal optimal dienen.

Von Ulrike Raab-Nicolai

BÖBLINGEN. Haustiere in Not haben im Landkreis Böblingen eine neue Anlaufstelle: Seit Anfang März ist das neu errichtete Kreistierheim Böblingen geöffnet. Rund fünf Millionen Euro hat der Landkreis in den Neubau investiert. Die Planung stammt von Michael May, Architekt aus Heilbronn. Nach dessen plötzlichem Tod übernahm im Frühjahr 2018 Thomas Ulmer vom Architekturbüro Ludwig+Ulmer aus Murr dessen Auftrag.

Kapazität hat das Tierheim für bis zu 60 Hunde, 120 Katzen und 150 Kleintiere. Insgesamt sieben Festangestellte, vier Aushilfen, ein Auszubildender und zahlreiche Ehrenamtliche arbeiten in dem Neubau.

Gebäude gruppieren sich um eine Art Innenhof

Das ab Mai 2017 gebaute Tierheim besteht aus einem Gebäudekomplex von mehreren eng miteinander verknüpften Baukörpern. Durch ihre Anordnung und ihre Ausrichtung sollen sie nach Angaben von Architekt Michael May kurze Wege für den Betrieb und den Unterhalt garantieren.

Ein Bestandsgebäude auf dem Grundstück wurde bis auf den Rohbau entkernt und neu ausgebaut. Sämtliche Gebäude gruppieren sich um eine Art Innenhof, der teilweise überdacht ist. Er bietet auch Raum für eingezäunte Außengehege.

Das Tierheim hat zwei Mitarbeiterwohnungen, ein Verwaltungsgebäude, ein Wirtschaftsgebäude mit Mitarbeiterbereich, Spülküche, Waschraum, Lagerräume und Werkstatt, einen Quarantänebau und drei Tierhäuser.

„Das Katzenhaus wurde hell und großzügig gebaut“, sagt eine Sprecherin des Landratsamts. Die Fronten sind verglast, um Besuchern einen guten Blick auf die Tiere, die vermittelt werden sollen, zu ermöglichen. Im Obergeschoss befindet sich zusätzlich ein Bereich für verwilderte Hauskatzen, die abseits des Besucherverkehrs auf Bauernhofplätze warten. Das Obergeschoss kann vom Tierheimpersonal und von Gästen über einen Treppenraum erreicht werden. Er verbindet darüber hinaus das Obergeschoss mit dem des Kleintierhauses.

Im Kleintierhaus gibt es die Vermittlungsbereiche für Kaninchen, Meerschweinchen und andere Kleintiere. Im ersten Geschoss ist neben den beiden Vogelzimmern ein separater Raum für nachtaktive Tiere wie zum Beispiel Chinchillas und Hamster eingerichtet. Diese würden nach Angaben der Sprecherin des Landratsamts im normalen Tierheimbetrieb während der Arbeits- und Vermittlungszeiten kaum zur Ruhe kommen.

Die Hunde haben in ihrem Bereich neben einem Hundebad als Besonderheit zwei Räume abseits

der normalen Zwingerreihen. Dort bringen die Tierheimmitarbeiter tragende Hündinnen zum Werfen oder ruhebedürftige alte Hunde unter. Die Gehege bestehen je Hundebbox aus einem Innen- und einem Außenbereich, die über eine mit Schieber verschließbare Öffnung direkt miteinander verbunden sind.

Verweildauer der Tiere möglichst kurz halten

Alle Tiere kommen zuerst in das Quarantänegebäude. Hier gibt es Platz für 30 Katzen und 10 Hunde. Außerdem ist in diesem Hausteil der tiermedizinische Bereich mit Behandlungsraum, OP-Vorbereitungsraum und Operationsraum eingerichtet. Hier werden die Tiere untersucht, geimpft und tierärztlich behandelt.

Das Kreistierheim soll laut Landratsamt den Mitarbeitern effiziente Arbeit ermöglichen, den Tieren ihre Zeit im Tierheim so angenehm wie möglich gestalten und deren Verweildauer niedrig halten.

„Der Neubau zeigt, dass der Tiererschutz für den Landkreis Böblingen einen hohen Stellenwert besitzt, für den wir uns weit über unsere Pflichtaufgabe als Veterinär-Aufsichtsbehörde hinaus engagieren“, sagt Landrat Roland Bernhard (parteilos). Mit seiner Infrastruktur zähle er zu den modernsten Tierheimen in Deutschland, so Bernhard.

Daten und Fakten auf einen Blick

Maßnahme:	Neubau Kreistierheim Böblingen	Bauzeit:	5/2017 bis 3/2019
Bauherr:	Landkreis Böblingen	Fläche:	2426 Quadratmeter
Architekt:	Michael May, Architekt, Heilbronn; Architekturbüro Ludwig+Ulmer, Murr	Rauminhalt:	6745 Kubikmeter
Baukosten:	rund fünf Millionen Euro	Kapazität:	60 Hunde, 120 Katzen, 150 Kleintiere



Kubische Flachdachgebäude sind zum Komplex des neuen Kreistierheims Böblingen zusammengesetzt. FOTOS: LANDRATSAMT BÖBLINGEN



Im Erdgeschoss des Bestandsgebäudes liegt der Empfangsbereich für Tierheimbesucher.

Lärmschutz ist auf dem Grundstück baurechtlich von großer Bedeutung

Obergeschosse bilden Schallschutzbarrieren / Robuste Materialien prägen den Komplex

BÖBLINGEN. Der Neubau des Tierheims für den Landkreis Böblingen steht auf einem Grundstück, das bisher von der Kreisautoverwertung des Landkreises genutzt wurde. Es liegt am westlichen Stadtrand Böblingens in einem Waldgebiet an der Herrenberger Straße.

Altlasten aus Schrott im Boden, zwei Bomben- und ein Granatenfund sowie umfangreiche Genehmigungsaufgaben zum Lärmschutz für den Neubau haben nach Angaben des Landratsamts zu Mehrkosten bei dem rund fünf Millionen Euro teuren Bau geführt.

Die Obergeschosse der einzelnen Gebäude des Tierheimkomplexes dienen zusätzlich auch als Schallschutzbarrieren zu den im Osten anschließenden Nachbargrundstücken. „Dieser Sachverhalt ist aus baurechtlicher Sicht von besonde-



Die Obergeschosse sollen wie Schallschutzbarrieren die Nachbarschaft vor Lärm aus dem Kreistierheim schützen.

rer Bedeutung, da in der östlichen Nachbarschaft seitens der Stadt Böblingen perspektivisch Bebauung mit hochwertiger Gewerbenutzung angesiedelt werden soll“, so eine Sprecherin des Landkreises. Wegen der daraus resultierenden Mischgebietsdefinition waren schallschützende Maßnahmen vorgeschrieben.

Ein Tierheim muss außerdem robust gebaut sein: Die Räume müs-

sen häufig gereinigt werden, es entsteht viel Feuchtigkeit und die Nutzung durch die Tiere fördert den Verschleiß. Der Architekt, Michael May, hat laut der Baubeschreibung deshalb massive, dichte und widerstandsfähige Baustoffe gewählt.

Die Außen- und Innenwände sind massiv aus Ziegeln gemauert. In sämtlichen Tier- und Nassbereichen sind die Oberflächen mit Flie-

sen in an der jeweiligen Nutzungsorientierten Höhe verkleidet. Darüber, wie auch in allen anderen Funktions- und Verkehrsbereichen, sind die Wände verputzt und farbig gestrichen.

Die Betonböden sind ohne weitere Bodenbeläge mit widerstandsfähigem und abdichtendem Epoxidharz beschichtet. Nur in den Nassbereichen sind sie gefliest. (raab)

**HEIZUNG
SANITÄR
BREZING**

Sanitär Brezing aus Ebhausen ist Ihr kompetenter Partner in allen Fragen rund um Sanitär-, Heizungs- und Solaranlagen

www.sanitaer-brezing.de

Danke.

Gottlob Stäbler GmbH Co.KG
Josef-Beyerle-Str. 21-27
71263 Weil der Stadt
staebler-online.de

PLANUNG + BAULEITUNG **ludwig + ulmer** FREIE ARCHITEKTEN
mühlgasse 10 - 71711 murr - telefon 07144 90131 0 - architekten@ludwig-ulmer.de - www.ludwig-ulmer.de